

## Gemeinsam leben und individuell wohnen

Neues Gemeinschafts-Wohnprojekt in der Cité gestartet

**Baden-Baden** (BNN). Viele Menschen haben den Wunsch, individuell zu wohnen und dennoch den Rückhalt einer Gemeinschaft zu erleben. Oft wird dieser Wunsch ab der Lebensmitte deutlicher und verstärkt sich im zunehmenden Alter. Angeregt vom VIA-Wohnprojekt am Pariser Ring hat sich vor kurzem jetzt eine neue Gruppe von Bauwilligen zusammengefunden, um auf einem von der Gesellschaft für Stadtentwicklung (GSE) zur Verfügung gestellten Bauplatz im Quartier „Bretagne“ in der Cité ein neues Wohnprojekt ins Leben zu rufen.

Die Interessierten haben sich darauf verständigt, dass alle Bewohner in der geplanten Wohnanlage ein gemeinschaftliches Zusammenleben erfahren sollen, das von freundlichem und weitestgehend vorurteilsfreiem Miteinander geprägt ist. Durch eine kommunikative Architektur sollen die räumlichen Voraussetzungen für Gespräche, Austausch und ein vertrauensvolles Miteinander geboten werden.

Neben Tischgruppen, die zum Verweilen einladen, ist auch ein großer Gemeinschaftsraum geplant, der für gesellige Veranstaltungen der Bewohner zur Verfügung steht. Jede Wohnung ist trotzdem in sich abgeschlossen und ge-

währt den Bewohnern den gewünschten individuellen Rückzug. Wo es Bewohner im Alltag wünschen und benötigen, soll Hilfe von Mitbewohnern angeboten und geleistet werden. So soll durch ein soziales Miteinander die Lebensqualität aller in der Gemeinschaft gesteigert werden.

Mit diesen Grundgedanken wurde in den vergangenen Wochen eine Gesellschaft gegründet, in der die Bauwilligen in einem Bauherrenmodell den dazu benötigten Wohnraum schaffen wollen. In einen nach ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten in energieeffizientem KFW-40 Standard geplanten mehrgliedrigen Bau wollen die „Bretonen“ kostengünstige barrierefreie Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen errichten, die für die verschiedenen Ansprüche der Interessenten den gewünschten und benötigten Lebensraum bieten.

Nach den bereits vorliegenden Plänen soll die Gemeinschafts-Wohnanlage 26 Wohnungen von etwa 65 bis 110 Quadratmeter sowie einen Gemeinschaftsraum umfassen. Die drei Wohnetagen sind mit Treppenanlagen und einem Lift mit dem Zugang in den Kellerräumen, der Tiefgarage, dem Fahrradabstellplatz und der Haustechnik verbunden. Alle Wohnungen werden entweder über Bal-



NICHT GANZ PROFESSIONELL, aber anschaulich: Das Modell aus Karton zeigt, wie die neue Gemeinschaftswohnanlage in der „Bretagne“ aussehen soll. Foto: pr

kon oder Terrasse mit Gartenanteil verfügen. Die Hausbewohner sollen sich nach den persönlichen Möglichkeiten individuell verschieden in den vielfältigen Bereichen der Selbstverwaltung und

der Organisation des Zusammenlebens einbringen. So kann das gewünschte soziale Miteinander gestärkt werden und gleichzeitig werden Kosten eingespart für den sonst in einem Wohnbau not-

wendigen Hausmeister und die Verwaltung.

**i** E-Mail  
cite-bretonen@web.de